13846^a

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1.50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Zwei neue Aberrationen aus meiner Sphingidensammlung. — Das Auftreten verdunkelter Formen im Sommer 1911. — Die Linné'sche Diagnose von *Phlaeas*. — Die Zucht der nordamerikanischen Stabheuschrecke (*Diapheromera femorata* Say.). — Verschwundene Falter der Großschmetterlingsfauna der Niederelbe. (Schluß). — Sammelausflüge ins Hohe Venn. — Berichtigung. — Briefkasten.

Zwei neue Aberrationen aus meiner Sphingidensammlung.

— Von A. Closs, Berlin-Friedenau. —

1. *Deilephila nerii* L. f. nov. *confluens* m. ♀.

Beschreibung: Die rosenrote vordere Querbinde des Vorderflügels, sowie deren hintere dunkelgrüne, gezackte, bogenförmige Begrenzung fehlen. Das grüne Discal- und Wurzelfeld sind zu einem großen länglichen Fleck zusammengefloßen, der die ganze obere Hälfte des Vorderflügels bis zu der hellen Begrenzung hinter dem Discus ausfüllt und unten von einem schmalen rosenroten Streifen längs des Innenrandes begleitet wird.

Patria: Cheikhelè, Syrien. Type: Coll. m.

Außer der etwas unklaren „Varietät“ *infernelntea* von Saalmüller aus Madagaskar sind bisher keine Aberrativformen des Oleanderschwärmers bekannt. Die fahlgrauen, gelben oder rotbraunen Exemplare, die man mitunter in Sammlungen sieht, dürften ihre außergewöhnliche Färbung wohl durch äußere Einflüsse, besonders Feuchtigkeit beim Aufweichen, erhalten haben und kommen deshalb als Aberrationen nicht in Betracht. Ich erhielt den oben beschriebenen, höchst merkwürdigen Falter von Herrn Paul Hanff in Charlottenburg. Das Tier ist in jeder Beziehung tadellos ausgebildet, und die eigentümliche Zeichnung beider Vorderflügel gemeinsam, so daß an einen Defekt in der Entwicklung nicht zu denken ist. Durch das Fehlen der breiten Querbinde verliert der Vorderflügel den typischen Charakter der Querzeichnung, an deren Stelle eine ausgesprochene Längszeichnung tritt.

2. *Hippotion (Chaerocampa) celerio* L. f. nov. *luecki* m. ♀.

Beschreibung: Alle beim Typus punkt- oder strichförmigen schwarzen Zeichnungen des Vorder-

flügels und Körpers stark verbreitert, die Tegulae, auf denen die veilgrauen Flecke fehlen, oben breit schwarz gesäumt, ebenso die helle Linie über Augen und Palpen. Die doppelte silberne Rückenlinie und die Silberflecke des Hinterleibes nur noch angedeutet. Die schwarze Distalbinde der Hinterflügel bis zum Rande ausgedehnt, der Hinterflügel schwarz bis auf den rosenroten Analfleck, an den sich 3 eiförmige rosenrote Flecke zwischen den Rippen bindenartig anschließen.

Patria: Durban, Natal. Type: Coll. m.

Ogleich der große Weinschwärmer als sehr konstant gilt, ist es mir doch gelungen, 3 sehr auffallende Aberrationen desselben in meiner Sammlung zu vereinigen. Die erste war die, von Dr. Siebert auf Java mehrfach gezogene *i. sieberti* m. (s. Berl. ent. Zeitschrift, Bd. 54, 1909, S. 224 ff.), die zweite *f. rosea* m. (s. Gub. ent. Zeitschrift, 5. Jahrg. No. 38, 1911, p. 225). Zu diesen erhielt ich jetzt von Herrn Dr. Lück in Steglitz die vorstehende auffallend melanistische Form, der ich zu Ehren ihres ersten Besitzers obigen Namen gebe.

Bei Gelegenheit dieser Neubenennungen kann ich mir nicht versagen, folgende Bemerkung zu machen: Ich glaube im Namen zahlreicher Entomologen zu sprechen, wenn ich es für an der Zeit halte, gegen das entsetzliche Kauderwelsch Verwahrung einzulegen, das gegenwärtig, besonders bei der Benennung von Hybriden, Mode geworden zu sein scheint. Die wissenschaftliche Benennung hat bekanntlich in lateinischer Sprache zu erfolgen (wobei Eigennamen latinisiert werden können), aber Wortbildungen, wie *Sat. atlantpyri* und *Deil. kindergallii* haben mit dieser Sprache nichts mehr gemein und sind schon deshalb als ungültig zu verwerfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Closs A.

Artikel/Article: [Zwei neue Aberrationen aus meiner Spingidensammlung. 153](#)